

Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg-
"Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier"



Projektgruppe Grün/Urban Gardening

2. Treffen am Montag, den 27. Juni 2016

von 18.00 bis 20.00 Uhr im Stadtteilbüro Gablenberg 33

Es sind 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Stadt Stuttgart: Frau Dehli

Stadtteilmanagement: Herr Klein, Herr Graf

Protokoll: Frau Greiner

Ergebnisprotokoll

TOP 1 Begrüßung

Herr Graf vom Stadtteilmanagement begrüßt die Anwesenden zur zweiten Sitzung der Projektgruppe. Er geht kurz auf die Themen der ersten Sitzung ein und stellt die Vorgehensweise für die aktuelle Sitzung vor. Zum Protokoll der ersten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Es wird somit verabschiedet.

TOP 2 Aktuelles aus der Sozialen Stadt

Das Bürgergremium Gablenberg entscheidet über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds zur Realisierung verschiedener Projekte. Innerhalb der Sozialen Stadt Gablenberg sind bisher sieben Projektanträge an den Verfügungsfonds gestellt und bewilligt worden. Im Verfügungsfonds stehen noch immer Mittel zur Verfügung. Da es sich um zeitlich begrenzte Mittel handelt, können diese nicht in das neue Jahr übertragen werden und verfallen. Weitere Projektanträge können daher gerne für dieses Jahr eingereicht werden.

Die sogenannte Give-Box, die im November am Gablenberger Eck aufgestellt wurde, wird momentan wegen unsachgemäßer Nutzung (Vermüllung) zwischengelagert. Über die neue Aufstellung auf dem Schmalzmarkt voraussichtlich im August wird derzeit verhandelt.

Frau Dehli merkt außerdem an, dass eine Erweiterung des Sanierungsgebietes für Herbst 2016 geplant ist, wodurch der Spielplatz in der Klingenbachanlage ebenfalls in das Sanierungsgebiet fallen würde. Dieser kann dann mit Mitteln aus der Sozialen Stadt saniert werden.

TOP 3 Exkursions-Berichte

Herr Köster berichtet über die Besichtigung eines Urbanen Gartens auf dem Züblin-Parkhaus im Leonhardsviertel, das bereits 2014 erfolgreich angelaufen ist. Das Urbane Gärtner-Projekt wird von der Initiative "Kunstraum Ebene 0" betrieben. Die interessierten Mitglieder der Projektgruppe haben sich einen Eindruck vom Projekt gemacht. Herr Köster berichtet von einem positiven Feedback der Hobby-Gärtner auf dem Züblin-Parkhaus. Der Garten wird von zwei Ehrenamtlichen betrieben. Pro Person und Saison ist ein Beitrag von 30 Euro zu zahlen. Hierdurch wird neben den entfallenen Parkplätzen des Parkhauses auch ein Beitrag für die mobilen Hochbeete, das zentrale Wassersystem und alle zur Verfügung gestellten Gerätschaften geleistet. Neben erfolgreichen

Umsetzungen von drei Bienenstöcken und einer Aquaponic-Anlage sind auch negative Themen wie gestohlenes Gemüse und der Garten als Treffpunkt Drogensüchtiger zur Sprache gekommen. Im nächsten Schritt wollen Herr Köster und die Beteiligten Kontakt zu den Organisatoren aufnehmen, um Informationen zum erfolgreichen Betrieb eines Urbanen Gartens zu bekommen.

Außerdem besuchte die Gruppe die in Gablenberg in Betracht kommende Grünfläche in der Bergstraße. Die Fläche scheint von ausreichender Größe für das Projekt zu sein. In erster Linie stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage nach dem grundlegenden Aufbau des urbanen Gartens und der zeitlichen und personellen Organisation. Neben der Beschaffung von Hochbeeten und der möglichen Einzäunung ist über die allgemeine Wasserversorgung, zum Beispiel durch das Auffangen von Regenwasser nachzudenken.

Die Gruppe sucht noch weitere Interessierte und Unterstützer für das Projekt in Gablenberg: Werbung könnte über soziale Netzwerke, einen Rundschrieb über den Verteiler des Stadtteilmanagements oder an der Langen Ost Nacht gemacht werden.

TOP 4 Weitere "grüne" Themen

Ein Anwesender berichtet über zunehmende Kappungen von Bäumen auf Privatgrundstücken in der Gablenberger Nachbarschaft. Grund ist möglicherweise die Genehmigungspflicht und anfallenden Kosten für eine komplette Fällung. Im Raum steht jedoch die Frage, ob diese radikalen, unästhetischen Schnittmaßnahmen erlaubt sind. Die Vorgehensweise im Zusammenhang mit der Baumschutzsatzung kann bei Herrn Böhm (Sachgebiet Landschaftsplanung, Grünordnungsplanung) oder Herrn Kerner (Garten-, Friedhofs- und Forstamt) nachgefragt werden.

Ein Anwohner der Bussenstraße bringt das Anliegen der geplanten Begrünung der Bussen- und Libanonstraße durch Baumpflanzungen (Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume nach der Baumschutzsatzung) hervor. In einem ersten Entwurf sollten 17 Bäume gepflanzt werden, wodurch 14 Parkplätze an den beiden Straßen entfallen sollten. Einige Anwohner der betroffenen Straßenzüge kritisieren, dass hierbei keine Bürgerbeteiligung stattgefunden hat. Lediglich in einer Bezirksbeiratssitzung sind die Bürger informiert worden, wobei viele Diskussionen über den Standort entstanden sind. Die Straßen sind relativ eng und bereits jetzt sind nicht genügend Parkplätze vorhanden.

Frau Dehli schildert daraufhin ein Gespräch mit einer Vertreterin des Garten-, Friedhofs- und Forstamts. Diese erklärte, dass aufgrund der Novellierung der Baumschutzsatzung städtische Ersatzstandorte für Baumfällungen durch Baumaßnahmen zu finden sind. Die Bussen- und Libanonstraße wurden als geeignete Standorte ausgemacht. Das ursprüngliche Konzept wurde nun aufgrund der Anregungen auf 11 Bäume und entsprechend nur 5 entfallene Parkplätze angepasst. Eine Anhörung der Bürger sei aufgrund der mangelnden Ressourcen nicht möglich gewesen.

Das Stadtteilmanagement regt an, einen Runden Tisch zu organisieren, um das Thema mit den Beteiligten zu diskutieren und den Informationsfluss zu gewährleisten. In einem kleinen Rahmen kann offen über die Möglichkeiten und Planungen der einzelnen Parteien gesprochen werden. Einzuladen sind die Vertreterin des Garten-, Friedhofs- und Forstamts, Vertreter der Projektgruppe Grün, betroffene Anwohner (Befürworter und Gegner der Pflanzungen) und die Bezirksvorsteherin. Der Vorschlag stößt auf große Zustimmung bei den Anwesenden.

TOP 5 Konkretisierung, nächste Arbeitsschritte

Am Montag, den 04. Juli findet ein Treffen der Ämter der verschiedenen Soziale Stadt-Gebiete statt (IPG). Über die Idee des runden Tisches soll innerhalb der IPG diskutiert werden. Dieser sollte aufgrund der vorangeschrittenen Planungen relativ zeitnah organisiert werden. Um alle Interessensgruppen zu berücksichtigen, sind auch Befürworter der Begrünung einzuladen.

Der nächste Termin für die Projektgruppensitzung wird per Doodle-Abfrage bestimmt. Dieser wird voraussichtlich Anfang September stattfinden.

TOP 6 Verschiedenes

Eine Anwesende fragt nach bestehenden Planungen und Möglichkeiten zur Gestaltung des Bereichs Ostendplatz. Da dieser nicht im Sanierungsgebiet Gablenberg liegt, sind keine Maßnahmen über die Soziale Stadt möglich. In diesem Fall kann Ansprechpartner Herr Schmid (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Sachgebiet Finanzierungs- und Förderangelegenheiten, Sonderprogramme) kontaktiert werden, der Angaben zu Planungen machen kann.

Aktuelle Termine

- ▶ Schulfest der GWRS Gablenberg, Sa. 09. Juli, 12 – 15 Uhr

- ▶ Freiraumgestaltung in Gablenberg - Präsentation von studentischen Entwürfen
Am Dienstag, den 12. Juli findet die Vorstellung verschiedener studentischer Entwürfe zur Freiraumgestaltung in Gablenberg statt. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen statt. Ort: Saal der Petrusgemeinde (Gabl. Hauptstr. 92), 18 Uhr

- ▶ 3. Projektgruppe Stadtteilzentrum , Mo. 18. Juli, 18 Uhr Stadtteilbüro

- ▶ Lange Ost Nacht, Sa. 23. Juli, ab 18 Uhr

- ▶ 3. Bürgergremium (nicht-öffentlich), Mi. 14. September, 18:30 Uhr

- ▶ Hofflohmkt Stuttgart Ost, Sa. 17. September, 10 – 16 Uhr